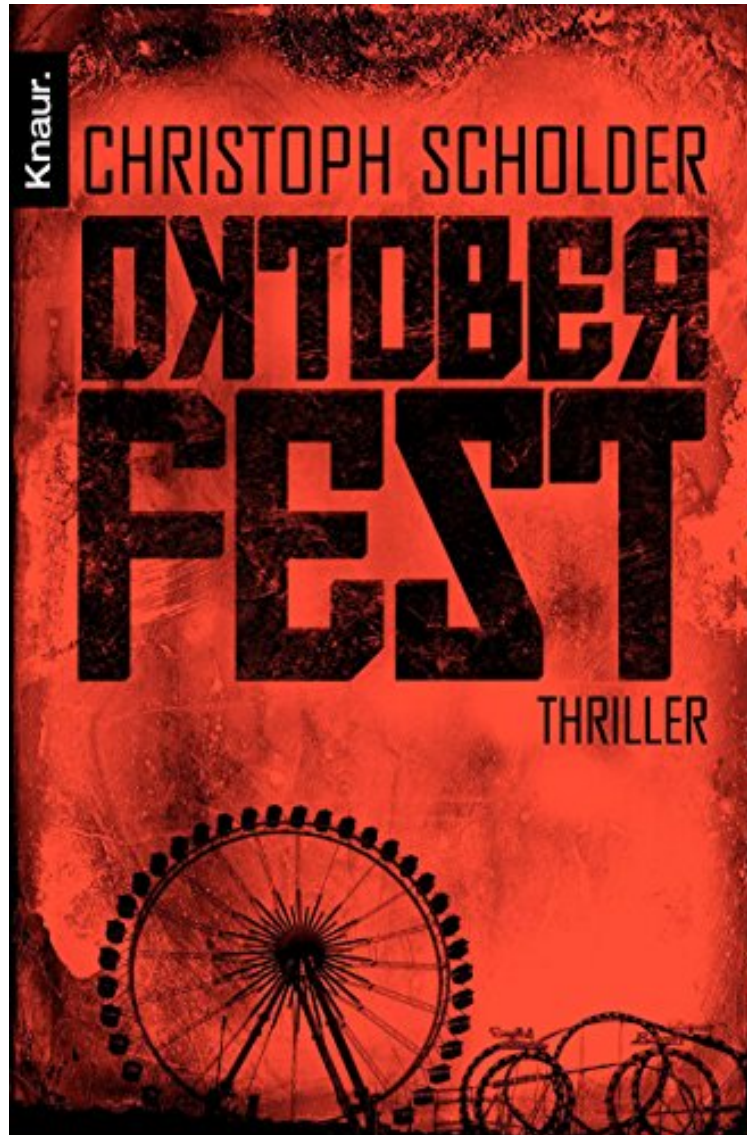


[PDF] Oktoberfest: Thriller

## Oktoberfest: Thriller

Von Christoph Scholder

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #14378 in eBooksVerffentlicht am: 2010-08-18Erscheinungsdatum: 2010-08-18File Name: B004WPHQBK | File size: 39.Mb

**Von Christoph Scholder : Oktoberfest: Thriller** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Oktoberfest: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Oktoberfest ist ein wahrer ThrillerVon Ralle R.Oktoberfest ist ein Thriller der Extraklasse. Der Spannungsbogen wird ber das ganze Buch gehalten. Viele Szenen werden so beschrieben, dass man den Eindruck hat, kein Buch zu lesen sondern einen Film zu sehen. Ich habe das Lesen dieses Buches sehr genossen.2 von 3 Kunden fanden die folgende

Rezension hilfreich. spannende Unterhaltung mit einigen Lagen im ersten Teil (4,5 Sterne) Von JOKO Der Erstling "Oktoberfest" von Christoph Scholder, lag lange auf meinem Lesestapel, obwohl das rote Cover eigentlich immer eine Signalwirkung auf mich hatte. Das ich es jetzt zur Hand nahm, war reiner Zufall, der sich aber bezahlt gemacht hat. Der Autor verwirrt zu Anfang mit verschiedenen Handlungssträngen, bei denen man sich zu Anfang fragt, wie die zusammenfinden sollen, aber.....sie findet zusammen und zwar zu einem logischen Ganzen, das manchmal ein bisschen fantastisch und konstruiert erscheint, den Gesamteindruck aber nicht strit. Die grobe Handlung des Buches ist die Geiselnahme von mehr als 70 000 Personen, die sich in den Festzelten des Münchner Oktoberfestes aufhalten. Durch einen perfekt ausgeklügelten Plan, werden Leitungen manipuliert, aus denen Gas austritt und mehr als 2000 Menschen tötet. Die Geiselnahmer verlangen ungeschliffene Diamanten im Wert von Milliarden, ansonsten drohen sie mit dem Tod der restlichen Geiseln. Eine interessante Idee hat sich der Autor hier zu eigen gemacht, ist das Oktoberfest doch schon das Ziel eines Bombenanschlags gewesen. Dieses Szenario berührt aber alles Vorstellbare und wird superspannend umgesetzt. Gerade der 2. Teil des Buches war für mich so spannend, dass ich das Buch kaum aus der Hand legen konnte. Durch die vielen Handlungsstränge und Personen, die im ersten Teil vorkommen, schleicht sich schon die eine oder andere Lage ein und man muss als Leser schon am Ball bleiben, um den Überblick nicht zu verlieren. Die Handlung beruht aber und war für mich auch durchaus im Bereich des Möglichen. Neben der spannenden Handlung, bzw Schreibweise erfährt der Leser aber auch viel, was in solchen Situationen auch politisch abläuft, welche Ministerien bei einer Geiselnahme aktiv werden und welche militärischen Organisationen zur Hilfe kommen. Nett war auch mitzuerleben, wie der Autor Kompetenzrängeleien an einigen Stellen humorvoll beschrieben hat. Interessieren würde mich, welchen Ministerpräsidenten der Autor hier im Auge hatte. Auch die Beteiligung der Presse, die immer wieder durch die Informationen "ego-manner Hohlköpfe", die nicht wissen, was sie mit ihrer Redseligkeit auslsen, ihre Storys aufbereiten und dadurch Panik auslsen, wird gut eingebaut. Ich könnte mir vorstellen, dass dieses Buch vor allem bei militärisch interessierten Männern Anklang findet, aber auch mir hat dieses Buch, bis auf die anfangs erwähnten kleinen Lagen gut gefallen. Sicherlich hatte der MAD-Mann Hrter gewisse Ähnlichkeiten mit der Rolle eines James Bond, aber mir hat das insofern nicht gestört, da eben auch viel über militärische Aktionen geschrieben wurde. Was ich allerdings in diesem Zusammenhang lustig fand war, dass die "bsen Buben" aus Russland stammten. Bauen wir jetzt wieder das alte Feindbild auf? 4,5 Sterne für ein gelungenes Leseerlebnis. 13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ptzlich war es totenstill! Von ginnykatze Inhalt: Das Gas wirkte in Sekunden. Ptzlich war es in dem riesigen Bierzelt still. Totenstill. Der zweite Wiesn-Sonntag. Tausende strömen auf das größte Volksfest der Welt. Partystimmung. Niemand ahnt, dass dieser Nachmittag um exakt vier Minuten vor sechs in einem Hllenszenario enden wird. Denn genau zu diesem Zeitpunkt gibt Oleg Blochin, der skrupellose Kommandeur einer russischen Elite-Soldateska, seinen Männern den Befehl, das Betäubungsgas im ersten Bierzelt freizusetzen. Und das ist erst der Anfang: Schlag auf Schlag geht es weiter, 70 000 Menschen werden zu Geiseln in einem hochriskanten Spiel auf Leben und Tod ..... Fazit: Oktoberfest ein superspannend geschriebener Thriller von Christoph Scholder, sein Erstlingswerk. Mir, als ausgesprochenem Fan dieses Genres, hat dieses Buch richtig gut gefallen. Es ist gut recherchiert und lässt sich flüssig lesen. Es wird schon sehr ins Detail gegangen, auch bei blutlastigen Geschehnissen. Wenn anfangs doch unvorstellbar, 70.000 Geiseln auf dem Oktoberfest zu nehmen, dann aber doch überzeugend beschrieben und übergebracht. Dieses Buch hat alles, was ein guter Thriller braucht. Gut beschriebene Protagonisten, wenn vielleicht der gute Kapitän zur See, Wolfgang Hrter, schon ein Barmensch sein muss, der Gegenspieler Oleg Blochin aber auch mit allen Wassern gewaschen ist. Ich hoffe, dass ich noch mehr von diesem Autoren lesen darf. Vielleicht auch wieder von Wolfgang Hrter. Mir hat das Buch ausnahmslos gut gefallen und ich kann es bedenkenlos weiterempfehlen. Allerdings ist es nichts für schwache Nerven.

Kurzbeschreibung Das Gas wirkte in Sekunden. Ptzlich war es in dem riesigen Bierzelt still. Totenstill. Der zweite Wiesn-Sonntag. Wei-blau erstreckt sich der Himmel über München, Tausende strömen auf das größte Volksfest der Welt. Partystimmung, so weit das Auge reicht, ausgelassen tanzen die Leute in den riesigen Zelten. Niemand ahnt, dass dieser Nachmittag um exakt vier Minuten vor sechs in einem Hllenszenario enden wird. Denn genau zu diesem Zeitpunkt gibt Oleg Blochin, der skrupellose Kommandeur einer russischen Elite-Soldateska, seinen Männern den Befehl, das Betäubungsgas im ersten Bierzelt freizusetzen. Und das ist erst der Anfang: Schlag auf Schlag geht es weiter, 70 000 Menschen werden zu Geiseln in einem hochriskanten Spiel auf Leben und Tod ... Oktoberfest von Christoph Scholder: packender Thriller im eBook! Kurzbeschreibung Das Gas wirkte in Sekunden. Ptzlich war es in dem riesigen Bierzelt still. Totenstill. Der zweite Wiesn-Sonntag. Wei-blau erstreckt sich der Himmel über München, Tausende strömen auf das größte Volksfest der Welt. Partystimmung, so weit das Auge reicht, ausgelassen tanzen die Leute in den riesigen Zelten. Niemand ahnt, dass dieser Nachmittag um exakt vier Minuten vor sechs in einem Hllenszenario enden wird. Denn genau zu diesem Zeitpunkt gibt Oleg Blochin, der skrupellose Kommandeur einer russischen Elite-Soldateska, seinen Männern den Befehl, das Betäubungsgas im ersten Bierzelt freizusetzen. Und das ist erst der Anfang: Schlag auf Schlag geht es weiter, 70 000 Menschen werden zu Geiseln in einem hochriskanten Spiel

auf Leben und Tod ...Oktoberfest von Christoph Scholder: packender Thriller im eBook! Interview mit dem Autor Herr Scholder, welchen Bezug haben Sie selbst zum Oktoberfest? Früher war ich regelmäßig auf der Wiesn. Aber mit den Jahren sieht man viele Dinge in einem anderen Licht. Das Oktoberfest ist einmal als größte offene Drogenszene der Welt beschrieben worden. Da ist was dran. Kollektives Komasaufen unter dem Deckmantel von als Brauchtumpflege getarnter Folklore lässt einen schon am Fortschritt des Zivilisationsprozesses zweifeln. Aber ich bin ja kein Menschenfeind. Wenn Wetter und Begleitung passen, lass ich mich auch gerne mal zu zwei, drei Ma und einem halben Hendl im Biergarten berreden. Ihr Roman spielt an mehr als 10 verschiedenen Schauplätzen, von München bis Moskau, in Afghanistan und auf Mauritius. Sind Sie für die Recherche an alle Orte gerüstet? Überallhin mit Reiseführern und meiner Phantasie bewaffnet. Ich kann Ihnen beispielsweise ziemlich exakt beschreiben, wie man in Kaliningrad vom Flughafen zur Villa Bremerhaven einem Hotel, das in meinem Roman eine Rolle spielt kommt und wie es dort aussieht. Auch habe ich mich umgekehrt, wer vielleicht schon mal an einem der Orte war, die mir vorschwebten. Diese Berichte von Bekannten haben das Bild dann abgerundet. Glauben Sie, dass wie in Ihrem Thriller - eine Gruppe Terroristen wirklich das Oktoberfest unter ihre Kontrolle bringen könnte? Man sollte die radikale Raserei, in die sich Fanatiker reinsteigern können und die wahnwitzige Energie, die sie dabei freisetzen, nicht unterschätzen, aber sich auch nicht über Gebühr verreckt machen lassen. Ich kann jedenfalls mit der berühmten bayerischen Bierruhe auf dem Oktoberfest meine Ma trinken. Bei einem terroristischen Anschlag dieser Größenordnung und einer solchen Geiselnahme geht es teilweise sehr brutal zu. Haben Sie sich eine Grenze gesetzt, die Sie in der Schilderung von Gewalt nicht überschreiten wollten? Aus der Feder eines deutschen Autors mag das streckenweise brutal anmuten. Aber kennen Sie die Romane von James Ellroy? Dagegen finde ich meine Schilderungen eher zurückgenommen. Außerdem schreibe ich keine Gewaltexzesse um jeden Preis. Die Schilderung von Gewalt ist nun mal ein zentrales Element der Spannungsliteratur. Ab und zu streuen Sie humorvolle und ironische Dialoge oder Kommentare in die Handlung ein. War das Absicht, um die teilweise harte Handlung leichter verdaubar zu machen? Da sind Sie auf der richtigen Spur. Der große Soziologe Peter Berger hat ein Buch geschrieben mit dem bezeichnenden Titel Erläsendes Lachen. Dort heißt es, dass der Humor, also die Fähigkeit, etwas als komisch zu empfinden, immer auch die Verheißung von Erlösung in sich trägt. Andererseits sind Humor und Ironie in einem Thriller sehr schwierig einzubauen. Ob mir das gelungen ist, mag jeder Leser für sich entscheiden. Alle Personen des Romans sind frei erfunden schreiben Sie im Vorwort. Dennoch kommen einem viele Figuren bekannt vor - wie zum Beispiel der Münchner Unternehmer Josef Hirschmoser und einige Politiker. Gab es also doch reale Vorbilder? Auch hier verweise ich auf einen soziologischen Begriff. Max Weber hat zur Beschreibung der sozialen Wirklichkeit das Instrument des Idealtypus erfunden. Was ich versuche, ist also die Beschreibung bestimmter Menschentypen und nicht einer konkreten, realen Person. Finden Sie, dass Ihnen manche bekannt vorkommen? Das kann ich Ihnen nicht verbieten. Sie beschreiben ganz exakt die Strahlkraft der Augen Ihrer beiden Hauptfiguren. Was hat Sie daran fasziniert? Oft wird gesagt, die Augen seien der Spiegel der Seele. Und denken Sie nur an die großen Italo-Western. Wer Spiel mir das Lied vom Tod gesehen hat, wird die Augen von Henry Fonda nie wieder vergessen. Diese eigentlich bildliche Intensität habe ich versucht, in die Textform des Thrillers zu übernehmen. In Rückblicken schildern Sie frühere Erlebnisse Ihrer Protagonisten und Ereignisse die teilweise mehr als 20 Jahre zurückliegen, zum Beispiel in Afghanistan 1984. Welche Absicht steckt dahinter? Da die Handlungsmotivation mancher Figuren weit in der Vergangenheit ihren Ursprung hat, war dies der Versuch, den Figuren durch schlaglichtartige Beleuchtung bestimmter Szenen biographische Plastizität zu verleihen, ohne deren ganzes Leben nachzeichnen zu müssen. Sie bauen jede Menge Informationen über Waffen- und Kryptotechnik in die Handlung ein. Woher haben Sie das Fachwissen? Bibliotheken sind das wichtigste Hilfsmittel. Das Internet ist mit Vorsicht zu genießen, die Informationen sind nicht immer zuverlässig, über die konkrete Recherche kann ich öffentlich nicht sprechen. Sie werden verstehen, dass ich meine militärischen und geheimdienstlichen Quellen schützen muss. Es gibt einen klassischen Satz des Agenten-Genres, der das gut beschreibt: Ich könnte es Ihnen sagen, aber dann müsste ich Sie töten. Sie schildern die politischen Hintergründe bei einem Terroranschlag: Die Machtspiele zwischen der Bundesregierung, dem Land Bayern, den Geheimdiensten und weiteren Behörden. Welche Bedeutung hat diese politische Ebene Ihres Buches für Sie? Ich wollte darstellen, dass im Falle einer solchen Krise nicht nur die Einsatzkräfte vor Ort, sondern auch die politischen Verantwortlichen unter einem enormen Druck stehen. Und dass diese Verantwortlichen nach ganz eigenen Kriterien entscheiden. Ich habe in der Schilderung politischer Entscheidungsfindungen die Möglichkeit gesehen, eine weitere spannende Ebene der Geschichte zu beleuchten. Wie lange haben Sie an den knapp 600 Seiten geschrieben? Die Mission Oktoberfest hat mich alles in allem fast vier Jahre beschäftigt mal intensiver, dann wieder schleppend. Ich brauche zum Schreiben einen inspirierenden Impuls, den ich nicht erzwingen kann. Die Disziplin, mich zu festen Zeiten an den Schreibtisch zu setzen, kann ich nicht aufbringen. Sie würde meiner Arbeit auch nicht bekommen. Ich kann leider nicht nach Stundenplan geistreich sein. Ihr Debüt liest sich wie von einem absoluten Profi geschrieben. Sind Sie ein Naturtalent, dem das Schreiben leicht fällt oder ist es harte Arbeit? Ich habe versucht, für mich selbst einen Stil, eine Stimme zu finden, die diese Geschichte erzählen kann. Oft wird gesagt, künstlerische Arbeit ließe sich aufteilen in 5% Inspiration und 95% Transpiration. Ob diese Teilung exakt so stimmt, will ich hier gar nicht beantworten. Sicherlich ist erzählerisches Talent nötig. Auch gibt es diese gesegneten Tage, an denen alles zu gelingen scheint und dann wieder die Tage, die brigens die deutliche Mehrheit darstellen, an denen man nur

durch zhes Arbeiten zum Ziel kommt. !-- /\* Font Definitions \*/ @font-face {font-family:"Cambria Math"; panose-1:2 4 5 3 5 4 6 3 2 4; mso-font-charset:0; mso-generic-font-family:roman; mso-font-pitch:variable; mso-font-signature:-1610611985 1107304683 0 0 415 0;} /\* Style Definitions \*/ p.MsoNormal, li.MsoNormal, div.MsoNormal {mso-style-unhide:no; mso-style-qformat:yes; mso-style-parent:""; margin:0cm; margin-bottom:.0001pt; mso-pagination:widow-orphan; font-size:12.0pt; font-family:"Times New Roman","serif"; mso-fareast-font-family:"Times New Roman"; mso-ansi-language:DE; mso-fareast-language:DE;} .MsoChpDefault {mso-style-type:export-only; mso-default-props:yes; font-size:10.0pt; mso-ansi-font-size:10.0pt; mso-bidi-font-size:10.0pt;} @page WordSection1 {size:612.0pt 792.0pt; margin:70.85pt 70.85pt 2.0cm 70.85pt; mso-header-margin:36.0pt; mso-footer-margin:36.0pt; mso-paper-source:0;} div.WordSection1 {page:WordSection1;} -- Das Interview fhrte Gnter Keil